

Humor Folien Überblick

Etymologie des Humors: als Haltung und als Kommunikation

Geschichte des Humors: Bibel; Cicero; Horaz; Plutarchs; Philogelos; Lachen in der Bibel - homerische Gelächter - anderen Religionen?

Entstehungs-Thesen zu Lachen und Lächeln

Lachen, Lächeln, Kichern, Grinsen, Auslachen, Eigenschaften und Wirkung: ansteckend, befreiend, drohend - Gähnen, Niesen, Stöhnen, Orgasmus.

Kitzeln und Lachen

Lach-Therapie

Lachen hat sich **stark gewandelt**

Komisches in **Kunst und Literatur**

Nationaler Humor

Zitate zu Witz und Humor

3-Partner/Parteien-Kommunikationen Komödie, Tragödie Gutachten, Kritik, Laudatio, Verleumdung; ohne Hörer: Lob, Tadel, Verweis, Abmahnung, Be- und Verurteilung, Lüge

Witz und Gehirn

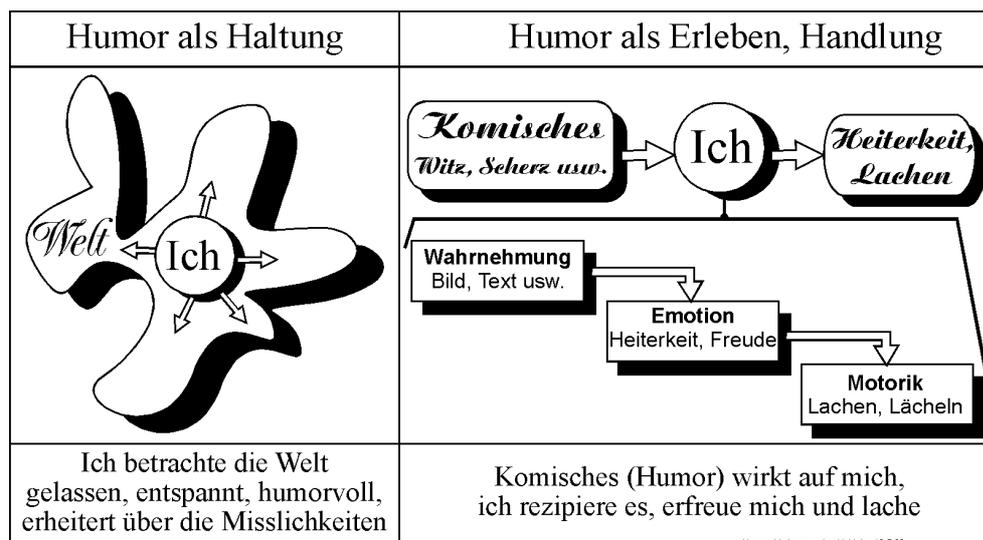
Witze sind: Kompression, Kryptographie, Rätseln, schnellsten Kommunikation, Anspielungen, Tabus

Witz-Arten; Angst-Lust, aggressiv bis wort-wörtlich

Witz-Bolde, -Erzähler, -Machen, -Merken, -Qualität, -Urheber

Zu Freud: Hirsch nur einer genial, und der hat sich geirrt“ in finanziellen Schwierigkeiten?

Begriffs-Sammlung zu Humor



Zur Geschichte des Humors

Lächeln beim Einschlafen des gesättigten Babys im Arm der Mutter (ererbte)

Frühmenschlichen **Lachen** nach Sieg beim Kampf auf Leben und Tod gegen Feinden oder bei erlegter Beute (Ritual)

-100 ca. **Cicero** im „De Oratore“ Lachen sei Ausdruck der Hochmut.

-50 ca. **Horaz** Satiren: „Lieber einen Freund verlieren als einen guten Witz.“

100 ca. **Plutarchs** Sammlung apophthegmata enthält viele witzige Aussprüche

250 ca. Teile Sammlung Philogelos müssen entstanden, ein Witz gilt Roms Tausendjahrfeier am 21.4.248

1000 ca. **Philogelos** (der Lachfreund) Sammlung von 265 Witzen erscheint

1650 ca. für Thomas **Hobbes** ist Lachen noch meist als aggressiv, in feinen Kreisen gilt es als pöbelhaft, roh und hochmütig

1682 Begriff „**Humor**“ erstmals in England bezeugt; noch als Bezeichnung für geistige Anlage oder Temperament.

1764 **literarische Spukgeschichte** wird vom englische Landedelmann Sir **Horace** Walpole erfunden

1800 ca. Sammlungen witziger Aussprüche erscheinen

1840 Die Gattung **Witz** tritt auf, vor allem als Männersache

1870 Wort Humor wird von einige **Franzosen** französisch ausgesprochen, gilt aber als **englische** Angelegenheit

1882 der **Schüttelreim** wurde 1882 in Berlin im Juxclub „Allgemeiner Deutscher Reimverein“ ausgebrütet

1885 Emil Kraepelin registriert, dass **Missbildungen** und Verkrüppelungen beim Witz oft vorkommen

ca. der **jüdische** selbstironische **Witz** entsteht

1905 erscheint **Freuds** Psychologie des Humors

1920 ca. es wird nicht mehr über **Behinderte** gelacht

- 1940 Arbeit von Joachim **Ritter** zur vereinende Wirkung von Humor erscheint
- 1949 Albert **Rapp** stellt die **Hypothese** des Lachens als Sieg nach Kampf auf
- 1955 ca. „sick humor“, kranker, **perverser Humor**, die Greuel-Witze entstehen, Gefahr der Overkill
- 1956 Die **Paradoxie** wird von Bateson wiederentdeckt
- 1961 Buch von Salcia **Landmann** zum jüdischen Witz erscheint
- 1967 Die **Paradoxie** wird von Watzlawik erneut wiederentdeckt
- 1970 **Ostfriesen-Witze** Gymnasium Westerstede Primaner Borwin Bandelow: Schülerzeitung „Trompeter“ in Spalte „Aus Forschung und Lehre“ „Homo ostfrisiensis“.
- 1972 Noch möglich, eine vollständige **Bibliographie** zum Humor zu schreiben
- 1976 Psychologe J. R. Atkin (Toronto) schlägt auf **Humor-Kongress** Einrichtung von **Lachzentren** vor (Lachtherapie)
- 1976 bis 1977 **Häschen-Witze** in der DDR als Persiflage auf leere Geschäfte
- 1977 **Judenwitze** in westdeutschen Schulen wiederbelebt (größtenteils böseartig)
- 1979 2. Internationaler **Humor-Kongress** Los Angeles: R. S. Fouts stellt These vom **rechten und linken Gehirn** vor
- 1995 der Arzt Madan Kataria aus Bombay gründet den ersten **Lach-Club**
- 2000 Einschätzung ein Bibliographie zum Humor würde mehr als 100 Seiten füllen

So sind Witze

Althochdeutsch wizzi Wissen, Vernunft, Verstand, Weisheit Bewusstsein, als Gegensatz zur göttlichen Weisheit

Mittelhochdeutsch witz Wissen, Verstand, Besinnung, Einsicht, Sinn, Weisheit, Tugend, Geist

17. Jh.: Begabung für geistreiche, überraschend formulierte Einfälle, dichterisches Erfindungsvermögen „Übersetzung“ vom bewunderten französischen Esprit

Später mit der Verachtung alles Französischen abgewertet zum seichten **Scherz**

Kant etwa ist Witz die angenehme, leichte Unterhaltung der Salons.

Freud geht im Gegensatz zu anderen auf die Komik des **Clowns** ein.

19. Jh. zur heute vorherrschenden **Schnurre**, belustigende, pointierte Anekdote

- ähneln einer **Kompression**
ihr Inhalt ist verdichtet, sind Halbfertigprodukte, schadhafte Texte
Hörer muss den Text erst vervollständigen und zurechtrücken
verlangen Verständnisarbeit beim Hörer,
sind intellektuelle Herausforderungen, Prüfungen,
daher der lachende Triumph „verstanden“.
- ähneln der **Kryptographie**, Inhalt ist chiffriert, defekte Kommunikation
der Text muss erst zurechtgerückt, entschlüsselt werden
zuweilen muss der Hörer eingeweiht sein, eine Hürde überwinden.
- sind verwandt mit **Rätseln**, man muss die Lösung erst finden,
man muss schlau genug sein, um die Pointe zu finden und erfassen;
lassen Zeit, fragen direkt nach der Lösung, liefern alle Voraussetzungen
Witze versteht man sofort oder hat keine Freude dran (schneller Erfolg!)
erzählen nur lückenhaft, müssen irgend vervollständigt werden.
Witze verlangen Metasignal: Dies ist Spaß!
- sind Textsorte der **schnellsten Kommunikation**
Erfassung erfolgt intuitiv und reflexhaft, nicht rational und deduktiv.
rechte Hirnhälfte erfasst sofort Situation, linke bereitet sie danach inhaltlich auf.
- verlangen zunächst Verstand, dann siegen **Gefühle**, wie
Lachen, Erstaunen, Überheblichkeit, Peinlichkeit oder Orientierungslosigkeit,
Konflikt von Werturteilen; Verwandlung von Angst in Lust.
- **man macht sie nicht**, sie sind plötzlich als ungewollter Einfall komplett da.
absichtlich gemacht, werden es **Anekdoten** oder **Bonmots**.
- ähneln **Paradoxien** enthalten Widersinn, Doppeldeutigkeit, Gegensatz, Kontrast
führen erst mal in die Irre, Hörer wird zunächst verwirrt,
pendelt kurzzeitig zwischen Lösungen hin und her,
z.B. ehrlich - taktvoll, Vorder- Hintergrund,
Zwickmühle: aus zwei Möglichkeiten dritte wählen (Richter -Frau schlagen).
- enthalten **Anspielungen**, ähneln Flüstern, heimlich geworfenen Blicken,
was verborgen bleiben soll, tritt so indirekt erst recht hervor,
wesentlich ist die Tendenz, also die aggressive, sexuelle oder alberne Absicht.
- betreffen **Tabus**, führen zu **Grenzen**, des (individuell) Zumutbaren,
führen auch zu unerwarteten Standpunkten bis hin zur Auflösung in nichts,
chiffrieren, was schamhaft versteckt bleiben sollte
verlangen Phantasie, eröffnen neuen Horizonte,
ähneln der Zote, stellen Entblößungen dar
Je fester Tabus, desto mehr Witze (Diktatur - Demokratie; political correctness),
Bei Anything goes gibt es keine Witze mehr.

Ausgewählte 3-Partner/Parteien-Kommunikationen

Bezeichnung	Betroffenen-Bezug (Held, Opfer, Geschehen, ...)	Ziel, Zweck beim Hörer
Witz	Unerwartetes, überraschendes Ende, Tabubruch	Lachen, Heiterkeit
Komödie Tragödie	Turbulentes, aufregendes, z.T. skandalöses Geschehen Unerwartetes, schicksalhafter Ende	Lachen, Vergnügen Trauer, Läuterung
Gutachten Kritik Laudatio Verleumdung	(sachliche) Hervorhebung der (guten) Leistungen sachlich-subjektive Einschätzung Lobrede oder lobender Text flüsternde, reißerische, lügenhafte Geschichten	Bewertung des Betroffenen Hinweis auf Betroffenes Ehrung des Betroffenen Schaden des Betroffenen

Meist ohne Hörer erfolgen ähnlich

Bezeichnungen	ähnelt
Lob	Laudatio
Tadel, Verweis, Abmahnung	Kritik mit Benennung von Negativem
Be- und Verurteilung	Gutachten bis Kritik und Verleumdung
Lüge	Verleumdung, auch Entstellung

Etymologie des Humors

lateinisch humor Feuchtigkeit, Flüssigkeit, Saft; *Antike Säftelehre*: richtige und deshalb Gesundheit verbürgende Mischung der Körpersäfte (Blut, Galle, Schleim und schwarze Galle)

Platon war gegen Lachen, war in seiner Akademie verboten, er ist daher in athenischer Komödie als Miesepeter dargestellt.

Römer waren stolz auf ihren Humor.

Mittelalter: Kirche gegen Humor, *Jesus* hat nie gelacht! *Hofnarr*

16. Jh. *englisch humour* Stimmung, Laune und von Normen, Konventionen abweichendes, exzentrisches Verhalten

18. Jh. heiter-gelassene Gemütsverfassung inmitten aller Widerwärtigkeiten und Unzulänglichkeiten des Daseins

Saul Steinberg: „Der Wunsch, den Humor zu definieren, ist selbst eine Definition des Humors“

(überholte) deutsche Tradition: **Humor ≠ Witz**

- entspricht Entgegensetzung: **Gemüt** ↔ **Verstand**, warm ↔ kalt oder Herz ↔ Geist,
- Humor ist **Abgeklärtheit** und souveräner Freiheit, Witz ist **Kampf** und Bewältigung von Tabus und Gefahr,
- Humor ist **Trost**, Witz ist eine **Waffe**,
- Humor ist Zustand nach dem Kampf, ist **altersweise**, milde und **kampflos**, ihm fehlen Biss und Bosheit,
- der Humorvolle lacht auch über sich **selbst**, der Witzige über **andere**,
- Extrem **Galgenhumor** lacht gleichsam sein Schicksal aus, Angst wird so überwunden (Nähe zum Witz),
- Übergänge möglich: humorvoller Witz und witziger Humor,

Humor als lebensbejahende Haltung

- ist Fähigkeit, Lebenswiderigkeiten gelassen hinzunehmen und ihnen sogar eine heitere Komponente abzugewinnen,
- ist Lebensweisheit gegenüber den **Unzulänglichkeiten** und Unvollkommenheiten der Welt,
- daher besteht Gefahr des Verlustes der **kritischen Distanz** zur Welt,
- ist **Begabung** zur Wahrnehmung und Darstellung komischer Aspekte des Daseins,
- das Bedürfnis, sich auf humorvolle Weise zu unterhalten, besteht in allen Epochen der Menschheit (Schmölders: **Kunst des Gesprächs**),
- Ohne Humor kann Auseinandersetzung mit der Welt in **Zynismus** übergehen.

Humor als Erleben und Handlung, Oberbegriff alles Komischen

- geschieht **durch uns** oder wird von uns **rezipiert**,
- löst **Lachen**, Freude, Lächeln, Erheiterung, Genuss, Vergnügen und Affekte aus,
- gibt es bei Texten, Situationen, Bildern und z.T. Musik, nicht Geruch und Geschmack,
- ist oft unregelmäßig, verblüffendes, ungewohntes, unlogisches Denken,
- enthält u.a. witzige Texte, paradoxe Wortspiele oder Bilder, unerwarteten Schluss, absurde Übertreibungen, widersinnige Handlungen, komische Parodien oder Imitation, frechen Schabernack, seltsame Mimik und Gestik,
- unterläuft vielfach wie der Witz, die kulturelle Zensur oder Tabus, (Aggression, Sexualität),
- ist nicht immer harmlos und ernst, daher **ablehnender Verdacht**, lächerlich oder böseartig zu sein, jemand lächerlich zu machen,
- ist wichtiges **Element aller Künste** (besonders Literatur), kommt im Altertum und Mittelalter seltener vor,

einige Zitate

Der **Witz** ist ein brillanter Emporkömmling von zweifelhafter Abstammung. *Ebner-Eschenbach: Aphorismen*

Der **Witz** ist das einzige Ding, was umso weniger gefunden wird, je eifriger man es sucht. *Hebbel: Tagebücher 1836*

Potius amicum quam dictum perendi. Lieber einen Freund verlieren als einen **Witz**. *Horaz: Satiren*

Witz ist glitzernder Schaum der Oberfläche. **Humor** ist die Perle aus der Tiefe. *Peter Sirius*

Der **Humor** ist keine Gabe des Geistes. Er ist eine Gabe des Herzens. *Börne: Dankrede auf Jean Paul*

Humor ist Erkenntnis der Anomalien. *Hebbel: Tagebücher I*

Lächeln ist die eleganteste Art, dem Gegner die Zähne zu zeigen. *Verfasser unbekannt*

Humor ist, wenn man trotzdem lacht. *Volksmund*

Goethe: Meine Wahl:

Ich liebe mir den **heiteren Mann**

am meisten unter meinen Gästen:
 Wer sich nicht selbst zum besten haben kann,
 der ist gewiss nicht von den Besten.

Ergänzungen:

Platon in Philebos: in Bezug auf Lust: **Lachen** entstehe, „wenn wir Lust der Unlust beimischen“
 lässt **Sokrates** sagen, im Auslachen stecke Missgunst, selbst gegen die eigenen Freunde.
Cicero im „De Oratore“ Lachen ist Ausdruck von Hochmut.

Nationaler Humor

Land	Charakter	Helden
Arabien, Ägypten	sehr vielfältig ¹⁾	Goha , (vor 10 Jh.)
Deutschland	derb, simple, verdrehend	Till Eulenspiegel (≈1290 - 1350), Hans Clauert märkisch (1566)
England	black humor	Clown (1607)
Frankreich	Esprit	Pierrot (16 Jh.)
Israel (Juden)	geistvoll, selbstironisch	
Italien	skurril	Harlekin = Arlecchino (16. Jh.), Pinocchio (1683)
Laos		Tschian Miang
Kambodscha	bösartig	Achej
Medina	habgierig	Aschab
Österreich	Schmäh, Posse	Kasperle (1769) Hanswurst (17.-18. Jh., auch deutsch)
Rumänien		Pacala
Spanien	verworren, hilfreich	Don Quichotte (1605-1615), Gracioso (16. Jh.)
Syrien (Nord):		Abu Zaid
Thailand		Si Than Tschai
Tschechien	schlitzohrig	Schwejg (1920-1923)
Tunesien	handgreiflich	Dschuha
Türkei (Nahost)	listig, legendenhaft	Hodscha Nasreddin (13.Jh.,Usbekistan,), Afandi Nasridin
Vietnam	gelehrt	Tschang Kuin (18. Jh.)

Nationaler Charakter hat sich z.T. gegenüber den ursprünglichen Helden verschoben
etwa International: Gaugler, Narr, Schelm, Schlitzohr, Spaßmacher, Tölpel, Witzbold, Witzzerzähler
Islamisches Einzugsgebiet vielfältig Goha und Nasreddin vorhanden: Einfaltspinsel, triumphierender Schlaumeier, gerissener Besserwisser, gerechter Richter, fröhlicher Sünder, sich herausredender Gelehrter, nichtsnutziger Trödler.
Algerien: Ben Cekran; **Irak:** Gabiz; **Jordanien, Libanon:** Abu Katrina; **Marokko:** Si Dscha; **Syrien, Tunesien:** Dschoha, Dschuha.

Klassifizierung von Witzen

1. Hauptgruppen

Angst: betrifft existenzielle Bedrohungen: Grauen, Krankheit, Horror, Ekel, Scheitern, Tod. als Trainingsprogramm: mit kleiner Dosis „ins Lächerliche ziehen“, bin noch mal davon gekommen, bin nicht betroffen! Angst in Lust verwandelt
Lust: betrifft was zwar Spaß macht, aber leider durch Erziehung, Tabus verboten ist, z.B. Sexualität, Dummheiten, Aggression.

2. Detailliert

Aggressiver: greift jemand bezüglich Eigenschaften, Eigenarten, Verhalten oder Aussehen an
Behinderten, heute kaum noch, früher Inbegriff der Komik
Berufsgruppen: betrifft Besonderheiten von Ärzten, Chemikern, Physikern, Ingenieuren, ...
Betrunkenen: betrifft geistige Kurzschlüsse, unkoordinierte Bewegungen usw.
black humor ⇒ schwarzer Humor
Dumm Stellen: anderen zu zeigen, wie dumm er ist, absichtlich falsche Fremdwörter verwenden
Ethnischer: Ostfriesen, Sachsen, Polen, Schotten, ... (sagen nichts über die Ethnen aus, meist bösartig)
Flüsterwitz ⇒ Politischer
Frauen: vor allem männerfeindlich
Geistreicher: Bonmots, vermeidet alle tabuisierten Ausdrücke und anschaulichen Beschreibungen
Greuel: kamen in den 50er Jahren auf. Angst vor dem Atomkrieg, Echo auf möglichen Overkill
Irren: schizophrene Logik. an sich harmlos, aber wieso sind Geistesranke die einzigen Kranken sind, über die man lacht?
Jüdischer: besonders geistreich, sonst ähnlich ethnischem
Kinder: unschuldige Aussagen als Erwachsener uminterpretieren
kranker Humor ⇒ Greuel
Männer: meist sexistisch, oft frauenfeindlich
Perverse = Greuel
Politischer: wirken von unten nach oben, zeigen Mängel auf, ändern aber nichts, Untertan macht sich lustig, ohne deshalb den Gehorsam zu verweigern. Lachen erleichtert oft die Anpassung
Sadistischer: Wer über Grausamkeit lacht, sollte nicht verdächtigt werden, ein Sadist zu sein, eher gilt das Gegenteil
Schwarzer Humor: oft zynisch, sarkastisch, von moralischen Skrupel frei, intellektuell über Grauenhaftes, Schreckliches, Tod, Verbrechen (André Breton „de l’Humor Noir“ 1937)
Sexistischer: meist Männerwitz, oft frauenfeindlich
sick humor = Greuel
Situations: entsteht aus Handlungen; Clown

Skeptischer: regt zum Nachdenken an

Skurriler: völlig verworren, teilweise geistreich, aber auch schwarzer Humor

Tier: Mäuschen und Elefant; Häschen 1976/77 DDR als Persiflage auf die leeren Geschäfte

Unfreiwilliger: betrifft Dummheiten, Selbstentlarvungen, Denkfehler, die möglich sein könnten, Fehlleistungen, auch Druckfehler

Wort-wörtlicher: u.a. mögliche falsche, doppeldeutige Auslegungen der Umgangssprache

Wie Lachen und Lächeln entstand

These von J. C. **Gregory** 1924 vertieft 1928 durch Donald **Hayworth** (vereinfacht):

- Am Menschheitsbeginn erfolgten Jagd und Kampf mit Feinden auf Leben und Tod
- Wenn gesiegt war, trat eine Entspannung ein – Gefahr vorbei
- Lachen war Triumph-Geschrei – Nachwehen der Anstrengungen beim Kampf
- Vereinen und trennen von Lachen noch heute: Lachen mit dem Sieger und über den Verlierer
 Albert **Rapp** 1949 erweitert es (hier von mir vereinfacht, ergänzt):
- Kampf wird trainiert im friedlichen „Spiel“ Olympiade, Turniere usw.
- geht in Erzählerwettbewerb über, Statt körperlicher Kampf geistiger Wettbewerb, Spaß
- Sieger kann Gegner/Partner überreden, in sein Siegerlachen einzustimmen, ihm zu gratulieren
- alles zivilisiertere Lachen/ Lächeln leiten sich aus anfänglichen Triumph-Geheul ab
 J. A. R. A. M. van **Hooff** 1971 unterscheidet (evtl. vertauscht):
- **Lachen** sei aus dem „Zähnefletschen“ bei der Verteidigung hervorgegangen
- **Lächeln** hingegen sei im „Spielgesicht“ höherer Säugetieren zu finden
 J. R. **Andrew**:
- **Lächeln** geht auf Beißbewegung zurück, ist jedoch sehr vielschichtig
 Konrad **Lorenz**:
- Triumph-Geschrei der **Gänse** stammt aus einer ursprünglichen **Drohbewegung**
- Hunde, Gänse, viele andere Tiere nach Konfliktlage plötzlich intensive **Begrüßung**
- Lachen immer nach innen freundlich, nach außen aggressiv;
 Henk **Driessen**
- **Feldforschung** bei Ethnen Lachen/Lächeln als Beginn beim peinlichen fremdartigen begegnen
- Reichtum des komischen Ausdrucks auf der ganzen Welt
- Manche Stämme lachen leicht, anderen eher verdrießlich und trübselig
 Allgemeine Aussagen
- **Nervenbewegung** strebt immer danach, eine **Muskelbewegung** erzeugen.
- **Säugling** schläft nach Sättigung lächelnd im Arm der Mutter ein
- **Lachen** kann gespannte, aggressive Atmosphäre auflösen
- **Sprachgebrauch** verrät noch den **kriegerischen** Charakter: Lach-Kanonen, Lach-Salven,
- Lachen kann **vernichtend oder tödlich** sein

Arten, Eigenschaften und Wirkung von Lachen

Lachen	Lächeln	Kichern	Grinsen	Auslachen
gemeinsam, laut brüllend, ansteckend, siegesbewusst, vereinend und abgrenzend	individuell, persönlich sehr leise, verhalten, anziehend, beglückend, entwaffnend, Zufriedenheit zeigend	gemeinsam, leise, versteckt, ansteckend, vereinend grundlos, albern, Verlegenheit zeigend	individuell, lautlos, trennend, aussondernd, herausfordernd, beleidigend, bösaartig, hämisch, verachtend	individuell lautstark aussondernd zerstörerisch Schadenfreude, bösaartig
Gelächter; Grölen, Jauchzen, Juchzen, Jubeln, Jubilieren, Kreischen, Lustgeschrei, Quietschen, Totlachen, Wiehern	Schmunzeln	Gackern, Glucksen	Belächeln, Feixen, Grienien, Grimassen schneiden	Hohnlachen, Verlachen, Gelächter (Gruppe)

Eigenschaften von Lachen

Lachen ist **ansteckend**,

es ist leichter in einer Runde zu lachen als allein.

Stimmung ist wichtig: wenn über drei Witze gelacht, zündet der nächste sehr wahrscheinlich

Ist man so erst einmal hilflos gemacht, wirkt fast jeder Schwachsinn.

Lachen wirkt **befreiend**, aber auch **drohend**

einschließendes von ausschließendes Lachen

ein Scherz kann eine „schwierige“ Situation plötzlich entkrampfen

Humor, Komik ist **Ursache** für Lachen,

aber Lachen ist nicht nur **Ergebnis** von Humor, Komik, auch kitzeln

Lachen ähnelt einigen (unwillkürlich) **physiologischen Prozessen**:

- ansteckend wie das **Gähnen**,
- befreiend wie das **Niesen**,

- ausatmend und befreiend wie **Stöhnen**, sich „ausschütten vor Lachen“, „Dampf ablassen“
Seufzen dagegen Ringen um Luft.
- packend und hilflos machend wie **Weinen**
Tränen lachen und Lachen vor Verzweiflung
- schmerzlich schöner Gefühlssturm wie **Orgasmus**.

Kitzeln und Lachen

Säugling (<¹/₂ Jahr) wird gekitzelt und quietscht vor Vergnügen, ja er lacht.

Die **Mutter** kann ihr Kind am besten kitzeln

Scheinangriff, d.h. Liebkosung in leicht aggressivem Gewand

Kitzeln ist zugleich erschreckend und erwünscht.

Gefühlsmischung aus verwöhnendem Streicheln und aggressive Zugriff (jucken, schmerzen)

„*Mach mir nur ein klein wenig Angst, damit ich es genieße, keine Angst mehr zu haben!*“

Daher ist Kitzeln kein bloß körperlich Anlass für Lachen

Nicht jeder versteht die Kunst des Kitzelns

Lachen als Therapie

„**Lachen ist gesund**“ ⇒ Angst-Lust provoziert **heilsames Lachen**.

70er wurde auch **Bauchlachen** zunächst als Partygag erfunden,
im Kreis Kopf auf Bauch des anderen Übertragung über Zwerchfell,
alsbald lachen (fast) alle - wissen nicht einmal, warum.

1976 schlägt Psychologe J. R. Atkin aus Toronto Humorkongress Einrichtung von **Lachzentren** vor

1995 Inder, Arzt Madan Kataria aus Bombay gründet ersten **Lach-Club**,
seitdem weltweit zur Mode geworden

Kunstlache schlägt ziemlich verlässlich in wahre Fröhlichkeit um
Wirkung umgekehrt:

körperlicher Lachens bewirkt erwünschten seelischen Zustand, Behagen

Empfehlung aus **Psychologie**, lassen lachen einüben

„immer nur lächeln“ als **Selbstsuggestion**, soll Wohlbefinden bewirken

Lachen, Lächeln oder Humor schaffen Leichtigkeit und Distanz

Dauermaske soll auf eigenes Wohlbefinden zurückwirken

Sich erheitern lassen (Journalist Norman Cousins)

Lachen in der Bibel

- **Jesus** soll nicht einmal gelacht haben
- Vorkommen: 22 mal, dabei 13 Stellen im alten und 2 im neuen Testament:

Moses 1: 17,17 und 18, 10 - 15: Geschichte um Sara

Abraham fiel auf sein Angesicht nieder und **lachte**. Er dachte nämlich in seinem Herzen: Soll etwa einem Hundertjährigen noch ein Kind geboren werden? Oder soll die neunzigjährige Sara noch gebären?

Der Herr sprach: „Gewiss werde ich dich übers Jahr wiederum besuchen; dann hat deine Frau Sara einen Sohn.“ Sara aber horchte im Zelteingang hinter ihm.

Abraham und Sara waren alt, vorgerückt an Tagen; Sara ging es nicht mehr nach der Frauen Regel

Sara **lachte** in sich hinein und dachte: „Ich bin doch verblüht; da soll mir noch Liebeswonne werden? Und auch mein Gatte ist schon ein Greis“

Der Herr sprach zu Abraham: „Warum hat Sara denn **gelacht** und gedacht: Soll ich wahrhaftig noch gebären, da ich doch alt bin“

Ist für den Herrn etwas unmöglich? Übers Jahr zur festgesetzten Zeit kehre ich zu dir zurück; dann hat Sara einen Sohn.

Sara versuchte zu heucheln und sprach: „Ich habe nicht **gelacht**.“ Denn sie fürchtete sich. Er aber sprach: „Doch, du hast **gelacht**.“

Daniel 14,19: Daniel aber **lachte** und hinderte den König, ins Innere einzutreten. Er sprach: „Schau doch den Boden an und stelle fest, wessen Fußspuren das sind!“

Ezechiel 23,32: So spricht der Gebieter und Herr: „Den Becher deiner Schwester sollst du trinken, den tiefen und weiten!
[Sie soll zum **Gelächter** und Hohn werden!] Er fasst gar viel.“

Habakuk 1,10: Dies Volk verspottet Könige, und Fürsten sind ihm zum **Gelächter**. Es **lacht** über jede Festung, schüttet Erde auf und nimmt sie ein.

Jeremias 20,7: Du hast mich betört, o Herr, und ich ließ mich betören; du hast mich ergriffen und überwältigt! Zum **Gelächter** bin ich den ganzen Tag, jedermann höhnt über mich!

Job 12,4: Zum **Gelächter** für seinen Nächsten wird, wer Gott anruft, er solle ihm antworten; zum **Gelächter** wird der Gerechte, der schuldlos ist.

Klagelieder 1,7: Jerusalem gedenkt der Tage ihrer Not und Unrast, all ihrer Kostbarkeiten, die sie einstmals besaß, wie ihr Volk in Feindeshand fiel und niemand ihr beistand. Die Feinde sahen sie und **lachten** über ihre Zerstörung.

Makkabäer 1: 7,34: Er jedoch verhöhnte sie, **lachte** sie aus, beschimpfte sie und führte überhebliche Reden.
Makkabäer 1: 10,70: „Du als einziger empörst dich gegen uns; ich aber bin deinetwegen zum **Gelächter** und zum Spott geworden. Warum behauptest du uns gegenüber auf dem Gebirge die Macht?“

Psalmen 2,4: Der im Himmel thront, **lacht**; der Herr spottet ihrer.

Sirach 13,6: Er schmeichelt dir, weil er dich nötig hat, er **lächelt** dir entgegen und bestärkt dein Hoffen.

Sirach 21,20: Der Tor erhebt beim **Lachen** seine Stimme, der Kluge aber **lächelt** kaum vernehmbar.

Weisheit: 5,4 „Dieser war es, der uns einst zum **Gelächter** diente und zu schmähenden Spottreden, uns Toren! Wir hielten sein Leben für Irrsinn, sein Ende für schimpflich.“

Lukas neues Testament

6,21: Selig ihr, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. Selig ihr, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet **lachen**.

6,25: Wehe euch, die ihr jetzt gesättigt seid, denn ihr werdet hungern. Wehe euch, die ihr jetzt **lacht**, denn ihr werdet klagen und weinen.

dagegen: Das sprichwörtliche **homerische Gelächter** in der Ilias und der Odyssee
und, wie ist es in den **anderen Religionen?**

Lachen hat sich erstaunlich stark gewandelt

Seit 200 entsteht **Konsumgut-Industrie**, versorgt uns mit „kleinen, harmlosen Dingen“ zum Lachen

Am Anfang waren es „**komische Romane**“

Um 1800 entstanden **Sammlungen witziger Aussprüche**

Dann kam das geistvoll-kalauernde **Feuilleton** hinzu.

Nach 1900 auch **Witzsammlungen** und -bücher

Warum wird in **Opern** selten und in **Operetten** ständig gelacht?

Alltag heute weniger Notwendigkeit, um Angst und Schrecken wegzulachen.
hat aber auch weniger Erfreulichkeiten.

Also von der **Notwendigkeit** zum **Komfort**

Lachen ist **künstlich** geworden

Behütete **Kindern** lachen etwa 400 mal am Tag, **Erwachsene** dagegen nur 15 mal

Noch **vor 40 Jahren** lachte der Erwachsene Deutsche dreimal mehr als heute.

Heute werden alte (alle?) **Ideale, Werte, Tabus** usw. lachend zerstört,
aber ohne Vorurteile kein echtes befreiendes Lachen mehr

Alles ist lauter und schneller geworden

aufgesetztes **Lachen** verdrängt das alte **Lächeln**, es ist *zu scheu, zu leise*, nicht zu hören!

Ausbreitung des **grund- und anlasslosen Lachens**, um andere Menschen **freundlich zu stimmen**

in den USA lachen sich viele nur an, um zu zeigen, dass sie **gut gelaunt** sind

Daher lachen manche Menschen **viel** und **laut**, und *andere haben nichts zu lachen*

von Achterbahn und Schaukeln zum **Extrem-Sport** und -urlaub?!

Auch so: letzten zwanzig Jahre: **Witzeerzählen** nimmt ab; kaum noch Könner vorhanden,
auch weniger neue Witze im Umlauf,

Dafür blüht „**Humor**“ **im Fernsehen**, den man als einsamer Zuschauer stumm genießt.

In **Indien** lachen Menschen, wenn sie sich an höherer Kasten wenden

In **China** kichert man, um eigene Devotion und Höflichkeit zu zeigen;
auch zur Abwehr von schrecklichem Anblick

Komisches in Kunst und Literatur

Komisches gilt oft als Oberbegriff für Humor, Witz usw.

Verknappung der Kontexte ist eine wichtige als Bedingung

Kontrast ist notwendig, aber nicht hinreichend; Umkehrung: Kontrast ist sogar selten komisch ist

Verschiebung zwischen Rede und Antwort, setzt Gedankengang in anderer Richtung fort

Genre	Beispiele
Literatur	Anekdote, Antinomie, Aphorismus, Epigramm, Eulenspiegelei, Farce, Feuilleton, Humoreske, Paradoxie, Satire, Schüttelreim, Schwank, Spukgeschichte
Sprechtheater	Burleske, Commedia dell'arte, Kabarett, Kasperle-Theater, Komödie, Sketch
Musik	Übertreibung, Parodie, Imitation natürlicher Geräusche, (Gerald Hoffnung)
Musiktheater	Operette, komische Oper, Gassenhauer, humoristisches Lied, Kanon, Moritat, Spottlied
Bilder	Karikatur, anamorphe, mehrdeutige und widersprüchliche Bilder (M. C. Escher)
Bewegung, Motorik	Clown, Pantomime, Situationskomik, Volkstanz
Film; Fernsehen	Lustspielfilm, Comedy, (Pannen, Pech, Pleiten)
direkte Kommunikation	Bonmot, Fopperei, Gag, Jux, Kalauer, Schabernack, Streich, Witz, Wort-Gedanken-Spiel, Zote
Ichbezogen	Albernheit, Betrunkensein, Halluzination, Rauschzustand, Traum

Kommentare:

Clown: Witz verliert durch Wiederholung, Clownerie gewinnt.
Hofnarr ist vielleicht als Vorgänger von Karikaturisten anzusehen
Kalauer mit Witz verwandt, aber unterläuft unser Niveau schmerzhaft.
Paradoxie Kapitel mein Buch *Wissen - Erkennen - Information*, S. 166 - 194
Schüttelreim 1882 von *Heinrich Seidel* (1842 - 1906) in Berlin im Juxclub „Allgemeiner Deutscher Reimverein“ entwickelt.
Situationskomik: Der arme Held des Witzes erfährt sein Schicksal auch nicht früher als der Hörer.
Spukgeschichte als Literatur wurde 1764 vom englische Landedelmann Sir *Horace Walpole* erfunden.
Tragikomik: tragisch für den Betroffenen, komisch für den Zuschauer.
Traum steckt u.a. Grenzen der noch erträglichen Absurdität ab. Henri Bergson: „Wir lachen über Gedankengänge, von denen wir wissen, dass sie falsch sind, die wir aber im Traum für richtig halten könnten.“
Zynismus kann zum Lieblingwitz werden. ihm ist nichts mehr heilig.

Einige Witz-Bezüge

Witz-Bolde zeigen meist eine geschickte, durchtriebene, hochentwickelte, intelligente Niedertracht.
Witz-Erzähler haben fertige Witz-Konserve, die sie öffnen und taufrisch servieren, sehen sich gern als Held.
Witze-Machen ist weniger ein Symptom einer Krankheit als der Versuch ihrer Therapie.
Witze-Merken ist schwierig, weil sie Tabus betreffen.
Witz-Qualität, -Niveau gibt es, sie werden individuell verschieden eingestuft.
Witz-Urheber gibt es im Gegensatz allen anderen „Werken“ nicht, er entsteht wohl in der Kommunikation.
Galgenhumor lacht sein Schicksal aus. sein Held hat unsere Hochachtung. Galgenhumor hätten wir selbst auch gern.

Zu Freud: Hirsch behauptet: „Es hat nur einen genialen Witzforscher gegeben, und der hat sich geirrt“. Er aber hält aber Kritik nicht durch (S. 211).
 Freud sei gefragt worden, ob er bei der Abfassung des Buches in finanziellen Schwierigkeiten gewesen sei. „Dacht‘ ich mir. Der Mann war ja wie besessen vom Sparen“

Begriffs-Sammlung zu Humor

Achterbahn, Albernheit, Angst, Anspielung, ansteckend, Ausatmen, Bauchlachen, Befreiung, Betrunkensein, Bewegung, Burleske, Clown, Commedia dell'arte, dumm stellen, Dummheiten, Entblößung, Entspannung, Epigramm, Eulenspiegelerei, Farce, Feind, Feuilleton, Humoreske, Foppen, Fröhlichkeit, Furcht, Gag, Gähnen, Galgenhumor, Gefühl, Gegenteil, Gehirnhälfte, Gemüt, Gestalt, Grausamkeit, Heilsames Lachen, Ironie, Jux, Humor, Hürde, Kabarett, Kalauer, Karikatur, Kasperle-Theater, Karneval, Kitzeln, Komik, Komisches, Komödie, Krüppel, Lach-Clubs, Lächeln, Lachen, Lachzentren, Lust, Moral, Niveau, Orgasmus, Paradoxie, Prüfung auf Verstehen, Pointe, Qualität, Rätsel, Reinfall, Sarkasmus, Schadenfreude, Scherz, Schizophrenie, schnellste Kommunikation, Schmunzeln, Schlagfertigkeit, Schrecken, schwarze Humor, Satire, Schabernack, Schüttelreim, Schwank, Selbstentlarvung, Selbstironie, Selbstsuggestion, Selbstverspottung, Seufzen, Signal, Sketch, Spaß, Spukgeschichte, Stimmung für Witz und Lachen, Stöhnen, Streich, Tabus, Therapie, Tragikomik, Trainingsprogramm, Traum, Überforderung, Unbewusstes, Unerwarteter Standpunkt, Unlogik, Verdrängtes/Verdrängung, Verpöntes, Verschiebung, Versprecher, Verstand, Verstehen, Weinen, zerplatzende Seifenblase, Zynismus

Humor-Entwicklung bei Kindern

1 Stufe: betont mechanisch

- Lächeln tritt schon in den ersten 36 Lebensstunden auf:
sozialer Kontakt vor allem zur Mutter
- Lachen durch mechanisches Kitzeln; „Kuckuck-Daaa!“

2. Stufe: mit Sprachvermögen, verbaler Humor, „Ulkerein“

- 2 - 3 Jahre: Reime und Wortspiele
- 3 - 4 Jahre: erfundene Spielkameraden, „kindischer“ Humor
- 5 Jahre: Spiele mit anderen: Cowboy und Indianer, Zirkus, Familie, Räuber und Gendarm etc.

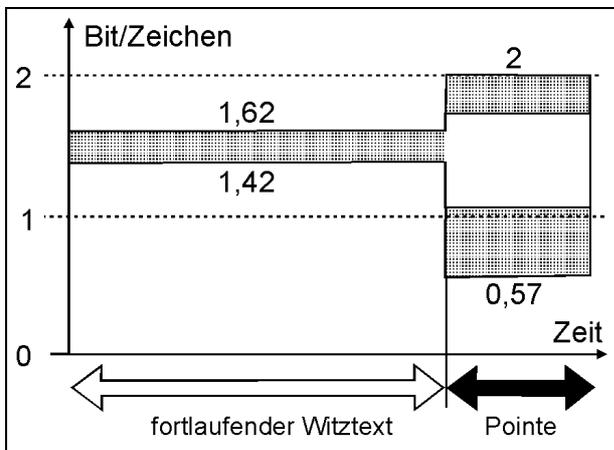
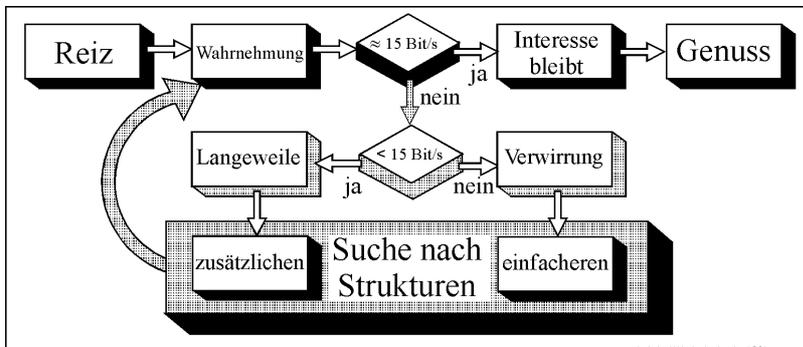
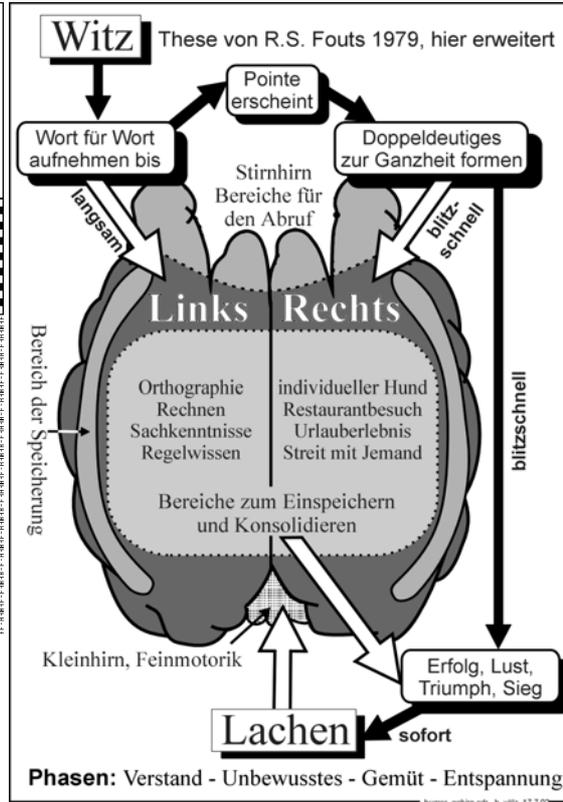
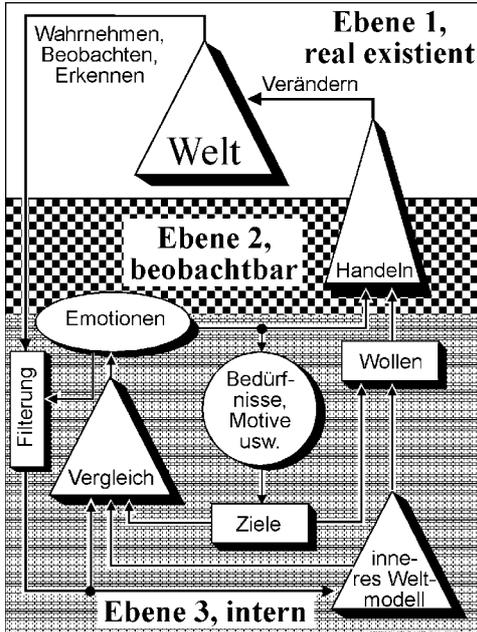
3. Stufe: Verwendung einer „Scherzfassade“ Abstraktionsfähigkeit

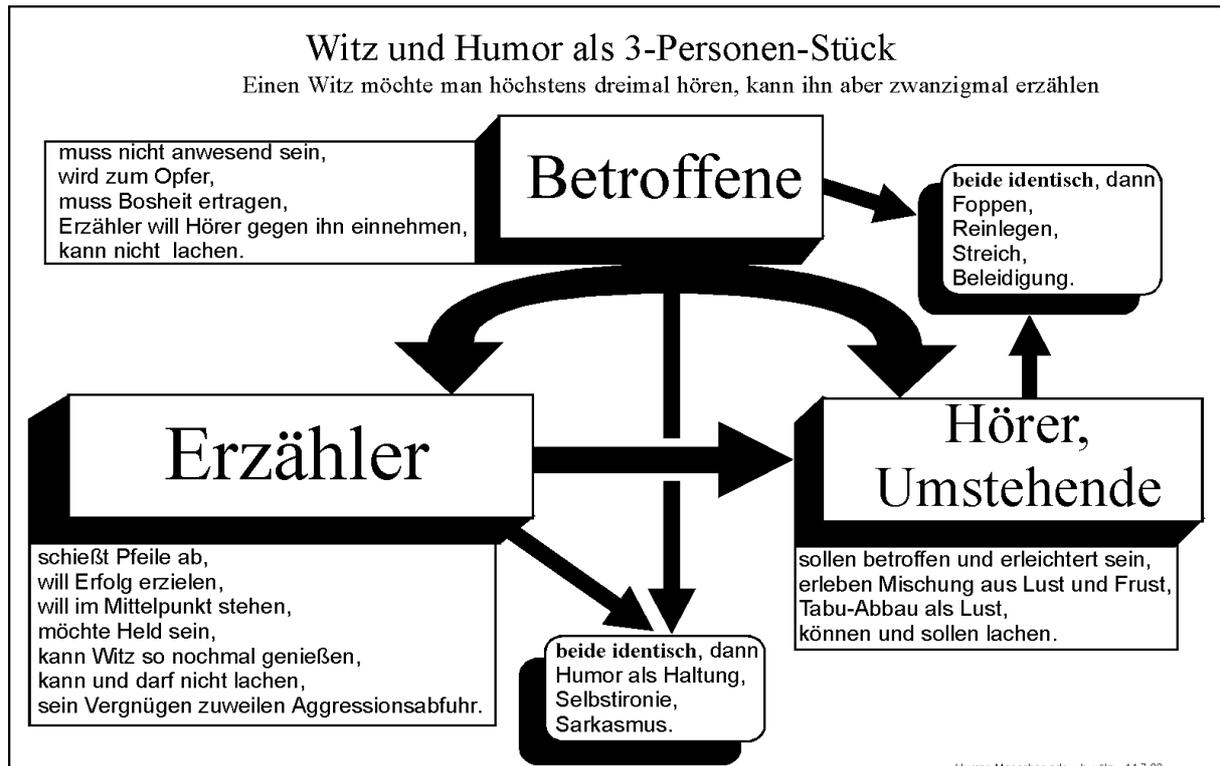
- 6 - 7 Jahre Rätsel, Anekdoten, eigenes Repertoire
- 8 - 10 Jahren selbst Humor schaffen, produzieren u.a.
Nonsens und Absurditäten,
anderen Kindern Streiche spielen, versuchen von Wortspielen.

Humor ist für Kinder generell wichtig.

- ein „kuschelig warmes“ Stückchen **Liebe**,
- regt **Phantasie** an und fördert das **Lernen**.

- **Ernsthaftigkeit** wirkt dagegen wie eine intakte Fensterscheibe in einem leerstehenden Gebäude, weckt Lust zum **Kaputtmachen**.





Ergänzung für Iserlohn 23.1.04

----- Humor- Haltung und erleben I -----

Einstieg *Kieler Student*

Humor lateinisch Flüssigkeit/ Saft

4 Säfte des Körper im richtigen Verhältnis 4 Temperamente

Humor als **Haltung** (Heiterkeit?!)

Der **Humorvolle** lacht über sich selbst (Goethe)

Der **Witzige** lacht auf Kosten anderer

Galgenhumor bei Freud Verurteilter zum Galgen: „Dieser Tag fängt gut an“

Berliner Humor

Bahn „Nu is aber genug Männeken! Mir friert schon!“

U-Bahn Laugenbretzel: „**Umtauschen!**“

Freud: schlechter Soldat, Kinder spielen Vater und Mutter

Glaube an die **beste aller Welten** Musik von Gustav Mahler

Voltaire: Die **Demokratie** ist die schlechteste Staatsform alle anderen ausgenommen

Theodesie Gottfried Wilhelm, Freiherr von **Leibniz** (1646 - 1716), Gott - Elend der Welt konnte, wollte oder prinzipiell nicht verhindern

Gefahr des **Zynismus**

Öttinger: Kraft zu ändern, Geduld zu ertragen, Weisheit immer zu wissen

Schwermut als Gegenteil: e. o. **plauen** (eigentlich Erich Ohser, 1903 - 1944)

Zu einem berühmten amerikanischen Therapeuten kam ein Patient und klagte über tiefe Depressionen. Nach längerer Untersuchung erhielt er die Empfehlung: „ich rate ihnen gehen zu einer Veranstaltung von **Grog**, das wird Ihnen helfen“
Darauf der Patient: „Das geht nicht! Ich bin Grog“

Schnell: Christian Morgenstern (1871 - 1914),

Korf erfindet eine Art von Witzen -

Korf erfindet eine Art von Witzen,
die erst viele Stunden später wirken.

Jeder hört sie an mit Langerweile.

Doch als hätt ein Zunder still geblommen,
wird man nachts im Bette plötzlich munter,
selig lächelnd wie ein satter Säugling.

----- 3-Personen-Einstellung -----

Personen und Gruppen meist Minderheiten

Politiker ist ihr **Gewissen** rein?

Witz über **Bush** Witzbehörde: **Der brennende Busch**. BZ 11.2.03, Von Mathias Bröckers: Auf einer Tournee durch Amerika besucht Präsident George W. Bush eine Schule und erklärt dort seine Regierungspolitik. Danach bittet er die Kinder, Fragen zu stellen. Der **kleine Bob** ergreift das Wort. „Herr Präsident, ich habe drei Fragen:

1. Wie haben Sie, obwohl Sie bei der Stimmenauszählung verloren haben, die Wahl trotzdem gewonnen?

2. Warum wollen Sie den Irak ohne Grund angreifen?

3. Denken Sie nicht, dass die Bombe auf Hiroshima der größte terroristische Anschlag aller Zeiten war?“ In diesem Moment läutet die **Pausenklingel**, und alle Schüler laufen aus dem Klassenzimmer. Als sie zurückkommen, lädt Präsident Bush erneut ein, Fragen zu stellen, und diesmal ergreift Joey das Wort: „Herr Präsident, ich habe fünf Fragen: 1. Wie haben Sie, obwohl Sie bei der Stimmenauszählung verloren haben, die Wahl trotzdem gewonnen? 2. Warum wollen Sie den Irak ohne Grund angreifen? 3. Denken Sie nicht, dass die Bombe auf Hiroshima der größte terroristische Anschlag aller Zeiten war?

4. Warum hat die Pausenklingel heute 20 Minuten früher geklingelt?

5. Wo ist Bob?“

Als mir dieser Witz aus den Weiten des World Wide Web zugesandt wurde, hielt ich ihn für eine aktuelle amerikanische Produktion - um dann von einem Kundigen aus Sachsen zu erfahren, dass dieses Witzmuster auch schon in der ehemaligen DDR existierte. Das passt, denn mit der neuen „Homeland Security“ hat George W Bush eine Überwachungsbehörde geschaffen, gegen die die einstige Stasi fast wie ein Waisenknabe aus sieht.

Man kann also voraussagen, dass Witze wie dieser in den USA künftig Konjunktur haben werden - und zu nehmend auch geflüstert werden, denn schon sitzt dort der erste unbotmäßige Witzeerzähler im Gefängnis.

Der Exzentriker Richard „Israel“ Humphreys, der sich Prophet nennt, hatte im März 2001 in einer Bar in Sioux Falls, South Dakota, einen Witz er zählt, dessen Pointe lautete: „Gott wird aus einem brennenden Busch sprechen.“ Der Barkeeper, der den „burning Bush“ aufgeschnappt hat te, alarmierte die Polizei, die schnell zur Stelle war, denn am nächsten Tag sollte Präsident Bush die Stadt besuchen. Humphreys wurde verhaftet und - kein Witz! - am 6. Dezember 2002 wegen „Bedrohung von Leib und Leben des Präsidenten“ zu 37 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ich wollte zu dieser aberwitzigen Verurteilung gerne die zugehörige CNN-Meldung zitieren, doch die ist aus dem Internet-Archiv des Senders schon wieder verschwunden - passt ja auch nicht so richtig zur Operation „Enduring Freedom“, gibt aber schon mal einen Geschmack, wie wir uns die andauernde Freiheit künftig vorzustellen haben. Neben der neuen Megabehörde für Heimatsicherheit - mit fest angestellten 180 000 Heisi-Agenten - hat Präsident Bush auch noch ein „Information Awareness Office“ gegründet, das seine Aufmerksamkeit den in Internet und E-Mails kursierenden Informationen widmen soll. Da es seine Arbeit erst aufgenommen hat, ist das Netz allerdings noch nicht ganz unter Kontrolle. Zumindest werden schon wieder Witze über den Aberwitz der Verurteilung eines Witzbolds gemacht - und der Betreiber der Website http://www.thespeciousreport.com/2002_burningbush.html wurde bis dato noch nicht verhaftet:

„Ein Moslem, ein Baptist und ein Katholik gehen in eine Bar. Der Katholik sagt: Ich hab gehört, Präsident Bush hält hier heute eine Rede, bin gespannt, ob er einen Übersetzer benutzt.' Der Baptist: ja, um ihn ins Englische zu übersetzen.' Nach ein paar mehr Drinks meint er: Ich frage mich, ob sie ihn auf einer großen Leinwand zeigen, man nennt ihn den Big Picture Präsidenten.' Der Katholik antwortet: Das bezweifle ich, sein Big Picture passt auf einen Stecknadelkopf. 'Der Baptist, nach einem weiteren Drink: 'Man sollte ihm die Nadel in den Hintern stechen!' Der Katholik: 'Wenn man ihm Chili-Pfeffer hinten reinsteckt, quiert er noch lauter.' Der Baptist: Ja, Chili-Pfeffer. Erzähl vom Brennenden Bush!' Da tritt ein FBI-Agent hinzu und verhaftet die beiden wegen Bedrohung der körperlichen Unversehrtheit des Präsidenten. Der Barkeeper zum Moslem: 'Wow! Kannst du das glauben?' Der Moslem: Das ist nichts. John Pointdexter wurde verurteilt, weil er den Kongress belogen, die Justiz behindert und behördliche Beweise für die kriminelle Verschwörung eines Waffengeschäfts mit dem Iran vernichtet hatte - und Bush ernannte ihn zum Direktor des Information Awareness Office.- M. Bröckers ist regelmäßig Gast beim "BlauenMontag" imTempodrom.

Weiter **Schottenwitz** Geiz: Flugzeug, Zahnbürste,

Blondinenwitz als Umkehr: warum so kurz?

Tabus 13 Bier,

Denis **Diderot** (1713 - 1784), die geschwätzigsten Kleinode

selbst betroffen nachts im Bett, hatte mich über Bücher vom Sprachwissenschaftler Kainz geärgert man träumt nur Bilder: Hübschen Mädchen sollst Du winken, Guten Wein den sollst Du trinken, Doch auf meinen Käse lass ich keinen stinken.

Baskenmütze von mir:

Publikum keine Witze

George Orson **Wells** (1915 - 1985), **Krieg der Welten** Hörspiel 1938, Hörspielfassung Landung außerirdischer Wesen suggerierte, löste Panik unter vielen Einwohnern der USA aus.

11. September-Witze Haltung damit fertig zu werden

----- Lachen und Kitzen 3 -----

Genau wie vor Angst kann man auch vor **Lachen sterben**. Bestens dokumentiert ist der Fall eines dänischen Arztes, der lachend starb, als sein Lachkrampf im Kino zu einer tödlichen Herzattacke führte. Man geht davon aus, dass sein Puls von normalen 60 Schlägen pro Minute auf 250 bis 500 hochschnellte. Der Film hieß „Ein Fisch namens Wanda“.

Der Schüttelreim wurde 1882 in Berlin im Juxclub „Allgemeiner Deutscher Reimverein“ ausgebrütet, wobei der Ingenieur und Schriftsteller Heinrich **Seidel** (1842 - 1906) der Vordenker war.: Tigersöhne - Siebertöne, runden Haus – Hunden raus

homepage „Schüttelreis“ bitte nicht schütteln

Wenn dich deine Plagen kratzen,
und dir alle Kragen platzen,
schimpf doch nicht so hitzig weiter,

bleib' gelassen, witzig, heiter!

Angelika **Merkel** (*1954) klopfe eine zeitlang Verse, Da meinte an zynischer Reporter: Vorsicht auf Ihren Namen gibt es nur einen Reim.

----- Bilder und Musik -----

Karikaturen und Gerald Hofnung